Branchenaktionstag

Mehr als nur Strom

[12.03.2014] Energiewende nicht platzen lassen! – mit dem bundesweiten Appell forderten mehrere Unternehmen von der Politik ein Einlenken bei der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Im Kreis Lu?chow-Dannenberg in Niedersachsen wurde ausgiebig über die Folgen der Energiepolitik diskutiert.

Mit dem Appell „Energiewende nicht platzen lassen!“ wandten sich am 6. Ma?rz 2014 mehr als 60 Unternehmen der Erneuerbare-Energien-Branche in ganz Deutschland an Politiker der Bundes- und Landesebene (18320+wir berichteten). In der Akademie fu?r erneuerbare Energien im Kreis Lu?chow-Dannenberg in Niedersachsen fand zu diesem Anlass auch ein Pressegespra?ch statt. Wie das Unternehmen GLC Glücksburg Consulting meldet, diskutierten Vertreter von Unternehmen und Verbänden die geplanten A?nderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und ihre Auswirkungen auf die Region. Horst Seide, Pra?sident des Fachverbandes Biogas, warnte vor dem Ende der Energiewende, sollten die drastischen Streichungen bei der Fo?rderung von Strom aus Biogas wie geplant umgesetzt werden. Die angeku?ndigten A?nderungen ha?tten zur Folge, dass kaum noch Neuanlagen gebaut wu?rden – eine Entwicklung, die viele Landwirte und Unternehmen treffen wu?rde. So stu?nden laut Christian Decker, Gescha?ftsfu?hrer der LDS Steuerberatungsgesellschaft, mindestens zwei der insgesamt 29 Biogasanlagen in Lu?chow-Dannenberg vor dem Aus, sollten die Finanzhilfen wegfallen. Fu?r den Blockheizkraftwerkshersteller Dreyer&Bosse ko?nnte die Umsetzung der Reformidee einen Arbeitsplatzabbau von 20 bis 25 Prozent zur Folge haben. Die einzige Mo?glichkeit, das einbrechende Inlandsgescha?ft aufzufangen, sei es, ins Ausland zu gehen, so Gescha?ftsfu?hrer Felix Fro?hlich. „Die wirtschaftlichen Konsequenzen fu?r la?ndliche Regionen wa?ren fatal“, brachte es Hubert Schwedland, Bu?rgermeister der Samtgemeinde Lu?chow, auf den Punkt.

Erhebliche Einschnitte

Betroffen sei aber nicht nur die Wirtschaft. Auch mit Blick auf die Bereiche Forschung und Weiterbildung drohen durch den EEG-Reformplan erhebliche Einschnitte. „Viele Investitionen, die im Bildungssektor geta?tigt wurden, und viel Know-how, das in den letzten Jahren aufgebaut wurde, drohen in Zukunft ungenutzt zu bleiben“, so Carina Arndt, Studienleiterin der Akademie fu?r erneuerbare Energien. Die Auswirkungen der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten der letzten eineinhalb Jahre seien bereits jetzt spu?rbar: Seit 2011 habe sich die Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten im Bereich der erneuerbaren Energien an vielen Stellen halbiert, so Arndt. „Es geht um mehr als nur um Strom“, fasste Dorothea Angel, Regionalmanagerin der Bioenergie-Region Wendland-Elbetal zusammen. Deutschland sei dabei, seine internationale Vorreiterrolle bei der Energiewende zu verspielen.

(ma)

Stichwörter: Politik, EEG-Reform, Fachverbandes Biogas, GLC Glücksburg Consulting, Lu?chow-Dannenberg